VOLKSLIEDER

für

eine u. mehrere Singstimmen,

Violine, Violoncello u. Pianoforte

componirt

von

Ludwig van Beethoven.

Nachgelassenes Werk.

Nach der, im Besitz der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Handschrift des Componisten

herausgegeben

FRANZ ESPAGNE.

HEFT I. Pr. 1⅓ Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in die Vereins Archiv.

LEIPZIG u. BERLIN, im BUREAU DE MUSIQUE von C. F. PETERS.

Auch durch Hoff.

LONDON, J. J. EWER & Co.

4258.58.

C 199 C 460 157 3

Das 2te Heft wird enthalten:

1. „Da deine Schwüre all" (Robin Adair)
2. Hochlands Harry.
3. Sir Johnie Cope.
4. Der wandernde Barde.
5. Am Ufer des Shannon.
6. Die Gondel.

VORREDE.

Die hier erscheinenden Lieder sind dem Original-Manuscripte Ludwig van Beethoven's entnommen, welches im Jahre 1846 aus dem Besitz des Prof. Schindler in den der Königlichen Hofbibliothek zu Berlin übergieng. Es enthält diese Handschrift im Ganzen 70 Melodien verschiedener Nationen, für 1, 2 & 3 Stimmen mit Begleitung des Pianoforte, der Violine und des Violoncells bearbeitet, von denen einige in den bei Schlesinger erschienenen „25 Schottischen Liedern, Op. 108", andere in der Sammlung englischer, schottischer und irischer Volkslieder von G. Thomson in Edinburg veröffentlicht, die übrigen bis jetzt noch ungedruckt sind. Die in Thomson's Sammlung mitgetheilten Lieder sind sowohl in Bezug auf den Text, als auch in Bezug auf die Musik nicht allein incorrect abgedruckt, sondern auch willkührlich verändert und abgekürzt. So fehlen, um nur zwei Beispiele anzuführen, dem Lieder *„Charlie is my darling"* die letzten 8 Takte, dem *„Miller of Dee"* die letzten 13 Takte, wodurch beide in Moll statt in Dur schliessen. Ausserdem ist die Thomson'sche Sammlung in England längst nicht mehr im Buchhandel zu haben und in Deutschland des hohen Preises halber nie verbreitet worden. Deshalb wurde längst eine correcte und vollständige Ausgabe dieser Bearbeitungen, die Beethoven mit so vielem Eifer übernommen hatte, gewünscht. (Die bis jetzt mir bekannten belaufen sich auf 157.) Dass dieses nicht früher schon geschehen, namentlich in Bezug auf die bisher ungedruckten Lieder, beruht hauptsächlich in dem Umstande, dass in der Handschrift den Componisten überall der Text fehlt. Wenn die Ermittelung desselben zu einzelnen sehr bekannten Melodien (wie 30 1. 2. 4. des ersten und 30 1. des zweiten Heftes) keine Schwierigkeit bot, so war diese um so grösser bei den alt-irischen und alt-schottischen Melodien, aus grössten bei den von Beethoven als „deutsch", „französisch", „spanisch" und „portugiesisch" bezeichneten. Zu vielen alt-irischen Melodien ist der ursprüngliche Text überhaupt verloren gegangen; ebenso zu einer Anzahl schottischer; ähnlich zum wie Thomas Moore 124 irischen Melodien neue Gedichte untergelegt hat, so hat auch Thomson zu zahlreichen Volksweisen von *Burns, Williams Sampell, Walter Scott, Joanna Baillie, Thom. Campbell* u. A. neue Texte anfertigen lassen. Letztere haben nun Theil Beethoven bei der Bearbeitung vorgelegen, zum Theil jedoch nicht, wie sich aus Beethoven's Tempo- und Vortrags-Bezeichnung, Angabe der Strophen, insbesondere aus dem Rhythmus der Melodie ergiebt. Ueberall da, wo sich gegen den von Thomson gegebenen Text irgend ein Bedenken erhob (wie dieses auch bei fast allen Gedichten Moore's der Fall ist) habe ich gesucht, aus älteren, meist im vorigen Jahrhundert gedruckten Sammlungen schottischer, irischer etc. Volksmelodien den ursprünglichen Text aufzufinden, welches bei dem schon zugänglichen Material eine nicht geringe Mühe verursachte. Die Uebersetzer der englischen Texte, H. Hüffer und G. Pertz, haben sich bestrebt, bei sorgfältiger Berücksichtigung des melodischen Rhythmus eine dem Original möglichst treue Nachbildung zu liefern, und hoffe ich, dass ihre Leistungen, gegenüber ähnlichen dieser Art, sich vortheilhaft auszeichnen werden. Die Entzifferung der Beethoven'schen Handschrift war vielen Schwierigkeiten unterworfen, insbesondere an einzelnen mehrfach corrigirten, durchstrichenen oder mit Bleistift verbesserten Stellen. Eine mehrjährige Beschäftigung mit dieser und andern Handschriften Beethoven's hat mich mit den Eigenthümlichkeiten derselben jedoch hinlänglich vertraut gemacht. Hinzugefügt wird von mir nur einige sich unzweifelhaft ergebende Vertragsanweisungen, verändert einige evident durch Flüchtigkeit des Schreibers entstandene falsche Noten.

Besonders Dank schulde ich Herrn Prof. Otto Jahn für gütige Ueberlassung einer von Beethoven sorgfältig corrigirten Abschrift von 40 Liedern, und dem Herrn Prof. Schindler für freundliche, verschiedene Punkte betreffende Mittheilungen.

Franz Espagne.

Berlin im December 1860.

Die Verlagshandlung fügt hinzu, dass sie die, mit dem vorliegenden Hefte begonnene Veröffentlichung dieser Reliquien Beethoven's durch bald folgende andere fortsetzen wird.

VOLKSLIEDER

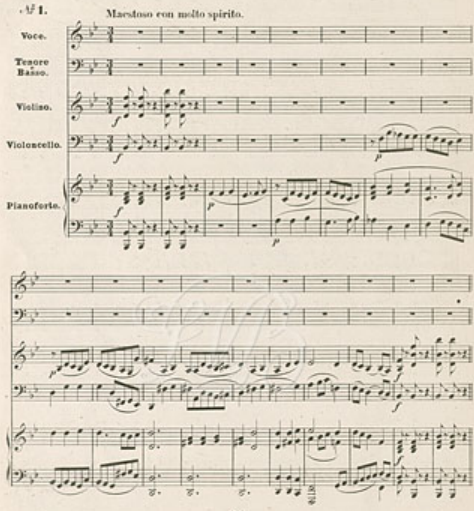
von

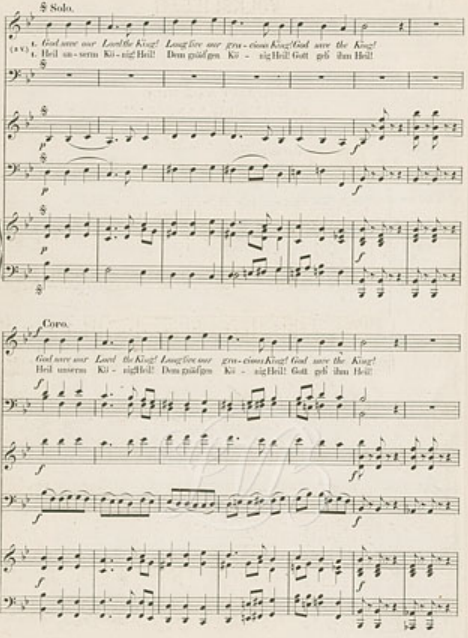
L. van Beethoven, Heft I.

GOD SAVE THE KING.
HEIL UNSERM KÖNIG! HEIL!

(Englisches Volkslied.)

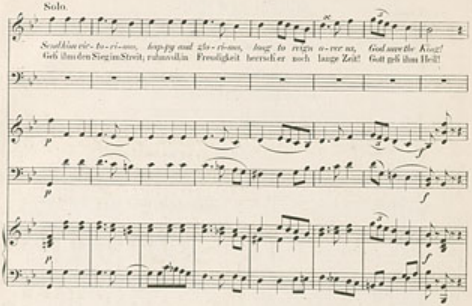
№ 1.




Solo.
(2 V.)
1. God save our Lord the King! Long live our gra - cious King! God save the King!
1. Heil un - serm Kö - nig! Heil! Dem gnäd'gen Kö - nig Heil! Gott geb' ihm Heil!
Coro.
God save our Lord the King! Long live our gra - cious King! God save the King!
Heil unserm Kö - nig! Heil! Dem gnäd'gen Kö - nig Heil! Gott geb' ihm Heil!

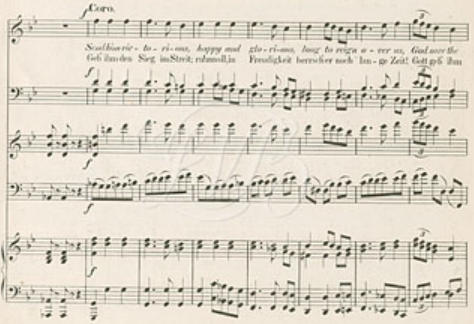
Solo.

Scud him vic-to-ri-ous, hap-py and glo-ri-ous, long to reign o-ver us, God save the King!
Geb ihm den Sieg im Streit; ruhmvoll in Freudigkeit herrsch'er noch lange Zeit! Gott geb ihm Heil!



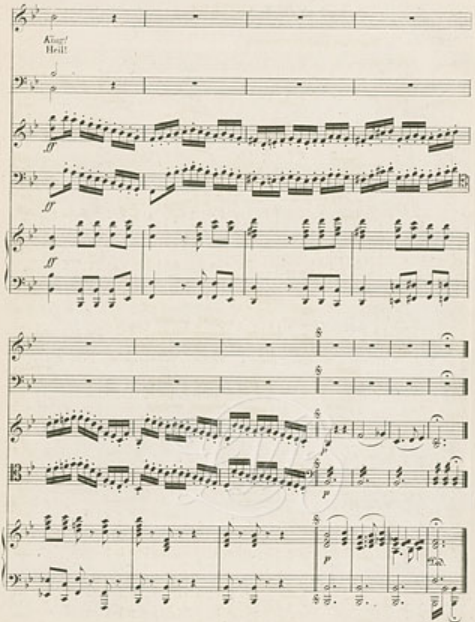
p *p* *f* *p* *f*

Coro.



Scud him vic-to-ri-ous, happy and glo-ri-ous, long to reign o-ver us, God save the
Geb ihm den Sieg im Streit; ruhmvoll in Freudigkeit herrsch'er noch lan-ge Zeit! Gott geb ihm

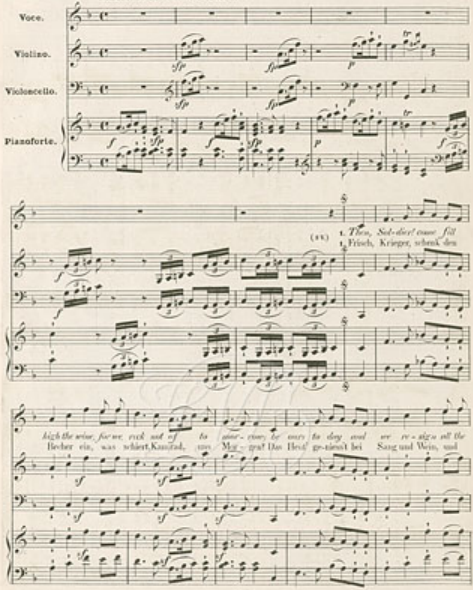
f *f* *f* *f*

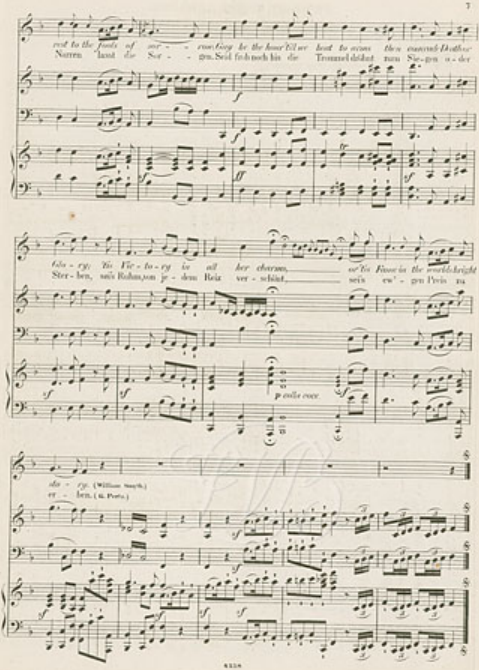

Aïng!
Heil!
ff
ff
ff
p
p
p
Ta.
tremolando

THE SOLDIER.
DER KRIEGER.

(Irisches Volkslied.)

№ 2. Maestoso risoluto ed eroico.



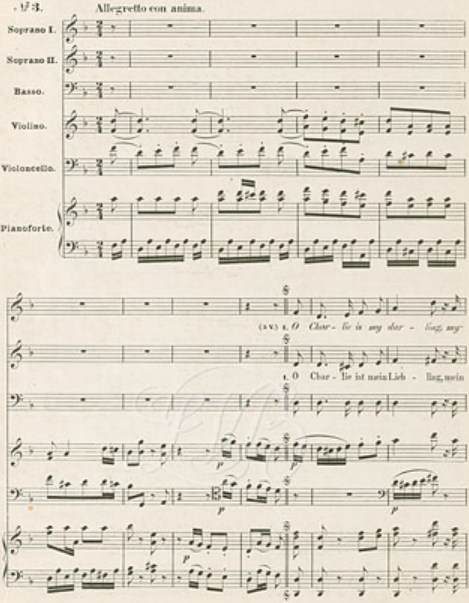

rest to the fools of sor - - row. Gay be the hour 'til we beat to arms then cancrade Dothor
Narren lasst die Sor - - gen. Seid froh noch bis die Trommel dröhnt nun Sie-gen o - der
Glo - ry; 'tis Vic - to - ry in all her charms, or 'tis Fame in the world's bright
Ster - ben, sei's Ruhm, von je - dem Reiz ver - schönt, sei's ew' - gen Preis zu

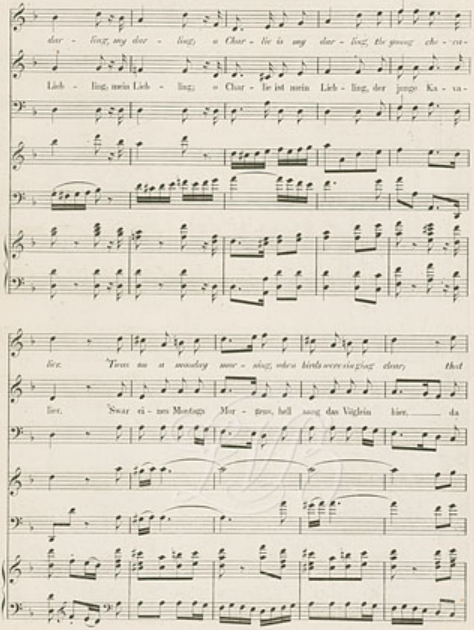
sla - ry. (William Smyth.)
er - ben. (G. Perts.)

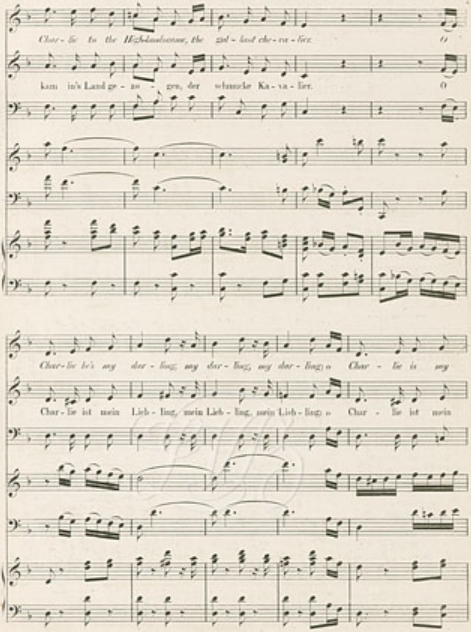
CHARLIE IS MY DARLING.
CHARLIE IST MEIN LIEBLING.

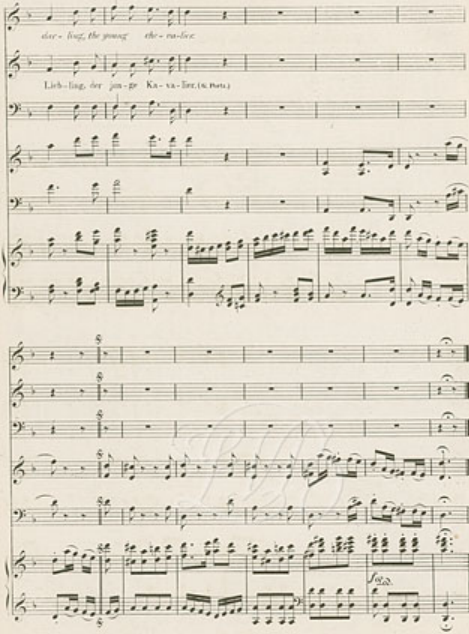
(Schottisches Volkslied.)

№ 3. Allegretto con anima.




dar - ling, my dar - ling, o Char - lie is my dar - ling, the young che - va-
Lieb - ling, mein Lieb - ling, o Char - lie ist mein Lieb - ling, der junge Ka - va-
lier. 'Twas on a morning mor - ning, when birds were sing'ing clear, that
lier. Swar es - nes Montags Mor - gens, hell sang das Vöglein hier, da

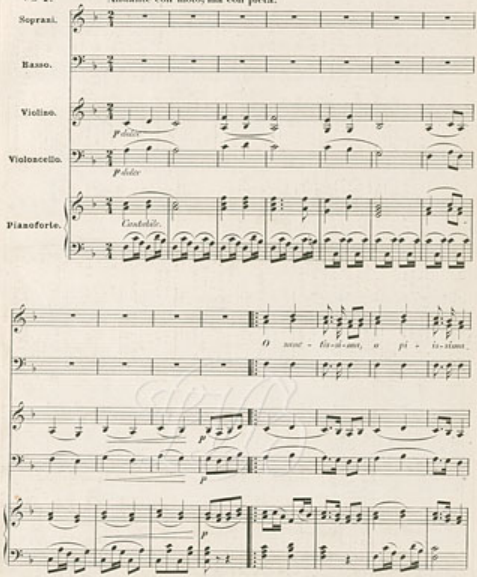

Char - lie to the Highlandsman, the gal - lant che - va - lier. O
kam in's Land ge - zo - gen, der schmucke Ka - va - lier. O
Char - lie he's my dar - ling, my dar - ling, my dar - ling, o Char - lie is my
Char - lie ist mein Lieb - ling, mein Lieb - ling, mein Lieb - ling, o Char - lie ist mein

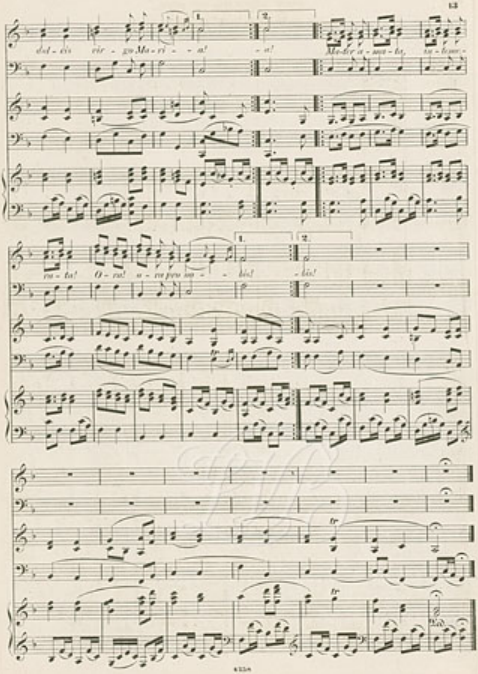

der - ling, the young che - va-lier.
Lieb-ling, der jun-ge Ka-va-lier. (N. Poet.)
fol.

O SANCTISSIMA!

(Weihnachtslied)

№ 4. Andante con moto, ma con pietà.

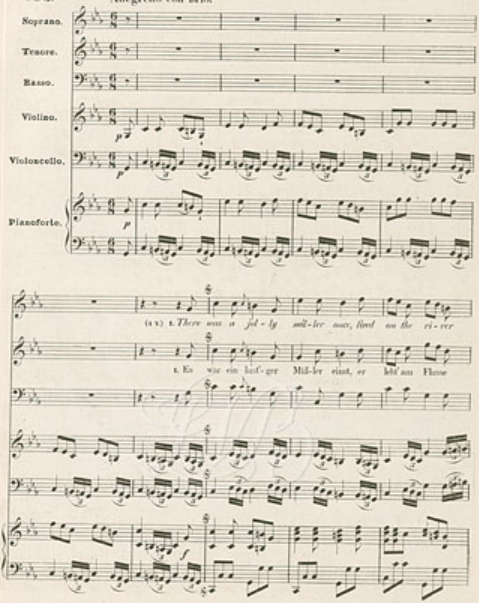



dul - cis vir - go Ma - ri - - a! - a!
Ma - ter a - ma - ta, in - tem - ra - ta! O - ra! o - ra pro no - - bis! - bis!

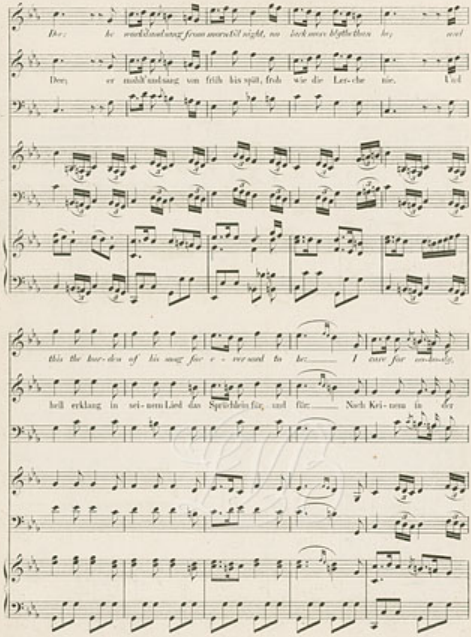
THE MILLER OF DEE.
DER MÜLLER AM FLUSSE DEE.

(Englisches Volkslied.)

№ 3. Allegretto con brio.



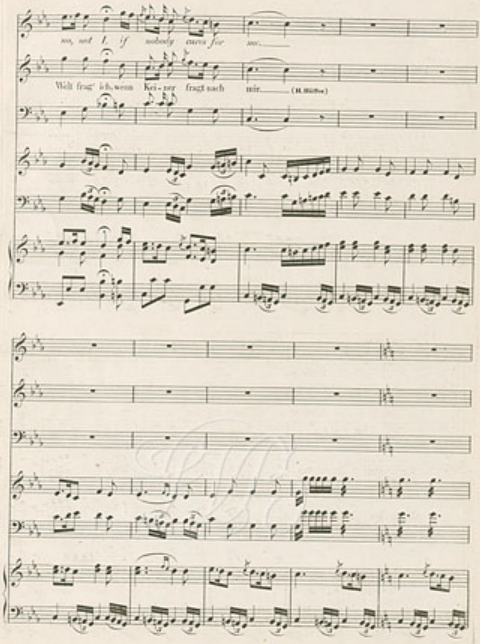
Dee; he work'd and sang from morn till night, no lark more blythe than he; and

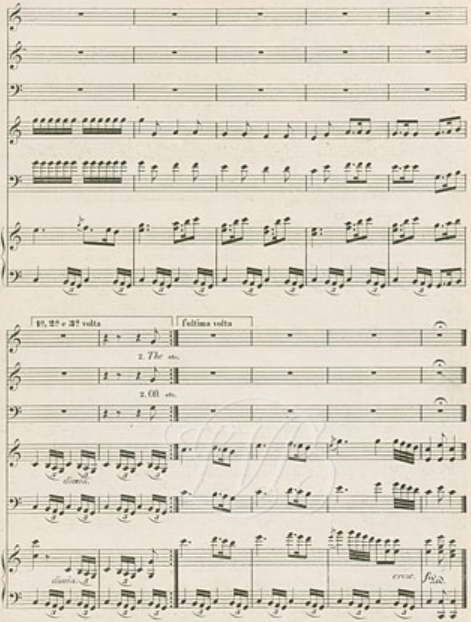


Dee; er mahlt' und sang von früh bis spät, froh wie die Ler-che nie. Und

this the hor-den of his song for e - ver and to be. I care for un-kindly,

hell erklang in sei-nem Lied das Sprüchlein für, und für. Nach Kei-nem in der

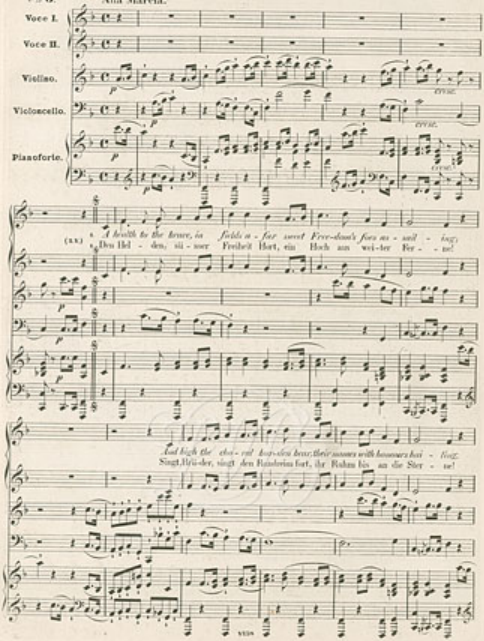

no, not I, if nobody cares for me.
Welt frag' ich, wenn Kei-ner fragt nach mir. (H. Heine)

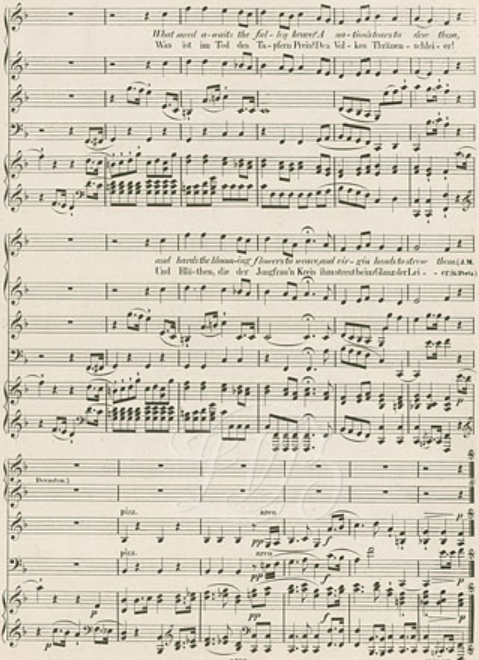

1º, 2º e 3ª volta
Ultima volta
2. The etc.
2. Oh etc.
dimin.
dimin.
cresc.
fz

A HEALTH TO THE BRAVE.
UNSERN HELDEN!

(Irische Volksweise.)

№ 6. Alla Marcia.




What need a-waits the fal-len heave? A na-tion's tears to dew them,
Was ist im Tod des Ta-pfern Preis? Des Vol-kes Thränen-schlei-er!
and hards the blown-ing flowers to weave, and vir-gin hands to strew them. (A.M.
Und Blü-then, die der Jungfrau'n Kreis ihm streut beim Glanz der Lei-er. (A.Pfeifer)
Decaston.)
pizz.
arco
pizz.
arco
FINE.

VOLKSLIEDER.

GOD SAVE THE KING.
HEIL UNSERM KÖNIG! HEIL!

SOPRANO I.

L. van Beethoven, Heft I.

No 1.

Maestoso con molto spirito.

18 Solo. 1

1. *God save our Lord the King! Long live our gracious King! God save the King!*
2. *O Lord, our God, a - rise, scat - ter his e - nemies and make them fall.*
3. *Thy choicest gifts in store, on him be pleas'd to pour, long may he reign.*
4. Heil unserm Kö - nig! Heil! Dem gnäd'gen Kö - nig Heil! Gott geb ihm Heil!
5. Herr, un-rer Gott, steh auf! Schlag' in der Feinde Hauf, bring' sie zu Fall!
6. Am dei - ner Ga - ben Zahl gieb ihm die reichste Wahl, das be - ste Theil!

Coro. 1

God save our Lord the King! Long live our gracious King! God save the King!
O Lord, our God, a - rise, scat - ter his e - ne - mies and make them fall.
Thy choi - cest gifts in store, on him be pleased to pour, long may he reign.
Heil un - serm Kö - nig! Heil! Dem gnäd - gen Kö - nig Heil! Gott geb ihm Heil!
Herr, un - rer Gott, steh auf! Schlag' in der Fein - de Hauf, bring' sie zu Fall!
Am dei - ner Ga - ben Zahl gieb ihm die reichste Wahl, das be - ste Theil!

Solo. 36

Send him vic - to - ri - ous, hap - py and glo - ri - ous, long to reign o - ver us,
Confound their po - li - tics, frus - trate their knav - ish tricks, on thee our hopes we fix,
May he de - fend our laws, and e - ver give us cause, to sing, with hearth and voice,
Gieb ihm den Sieg im Streit; ruhmvoll, in Frea - dig - keit herrsch er noch lan - ge Zeit!
Til - ge die Lis - ten-saat, hin - dre die Fre - vel - that, da, un - rer höchster Rath,
Er sei des Rech - tes Hort, dass wir ihm fort und fort ru - fen das Se - genswort:

2 1 Coro.

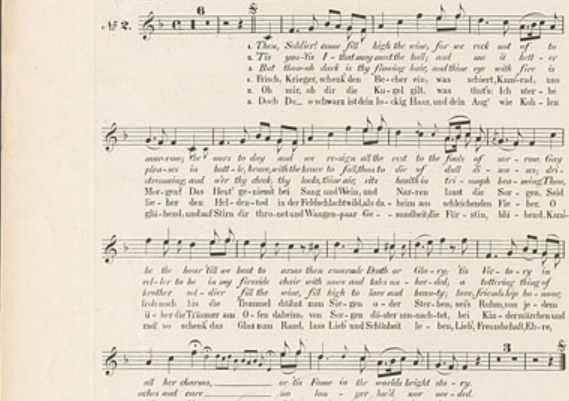
God save the King! Send him vic - to - ri - ous, hap - py and glo - ri - ous,
God save us all! Confound their po - li - tics, frus - trate their knav - ish tricks,
God save the King! May he de - fend our laws, and e - ver give us cause,
Gott geb ihm Heil! Geb ihm den Sieg im Streit; ruhmvoll, in Frea - dig - keit
Gott schütz' uns All! Til - ge die Lis - ten-saat, hin - dre die Fre - vel - that,
Gott geb ihm Heil! Er sei des Rech - tes Hort, dass wir ihm fort und fort

2 6 3

long to reign o - ver us, God save the King!
on thee our hopes we fix, God save us all! (Coro.)
to sing, with hearth and voice, God save the King!
herrsch er noch lan - ge Zeit! Gott geb ihm Heil!
du, un - rer höch-ster Rath, Gott schütz' uns All! (H. Solo.)
ru - fen das Se - gens-wort: Gott geb ihm Heil!

THE SOLDIER. (IRISH.)
DER KRIEGER.

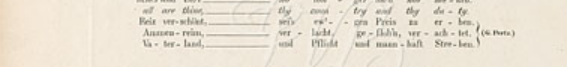
Maestoso risoluto ed croico. SOPRANO.

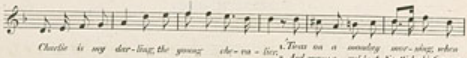


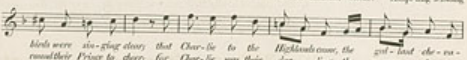
CHARLIE IS MY DARLING.
CHARLIE IST MEIN LIEBLING.

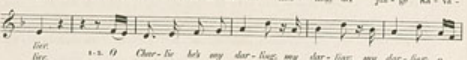
SOPRANO I.

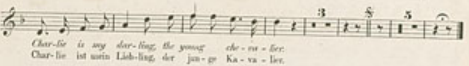
Allegretto con anima.




Charlie is my dar-ling, the young che-va-lier.
Charlie ist mein Lieb-ling, der jun-ge Ka-va-lier.
1. Twas on a monday morn-ing, when
2. And many a gal-lant Scottish chief, came
1. Swar ei-nen Montags Mor-gens, bell
2. Und mancher wackre Häupt-ling schwang


birds were sin-ging clear; that Char-lie to the Highlands came, the gal-lant che-va-
round their Prince to cheer; for Char-lie was their dar-ling, the young che-va-
sang das Vög-lein hier, da kam in's Land ge-zo-gen der schmucke Ka-va-
grüssend sein Pa-nier, denn Char-lie war ihr Lieb-ling, der jun-ge Ka-va-


lier.
lier. 1-2. O Char-lie he's my dar-ling, my dar-ling, my dar-ling, o
lier.
lier. 1-3. O Char-lie ist mein Lieb-ling, mein Lieb-ling, mein Lieb-ling, o


Char-lie is my dar-ling, the young che-va-lier.
Char-lie ist mein Lieb-ling, der jun-ge Ka-va-lier.

3.
They would no hide to chase the roes,
Or start the mountain deer;
But off they marched wi' Charlie,
The gallant chevalier.

4.
Now up the wild Glenevis,
And down by Lochy side;
Young Malcolm leaves his shealing,
And Donald leaves his bride.

5.
Around our Scottish thistle's head,
There's many a pointed spear;
And many a sword shall wave around,
Our young chevalier.

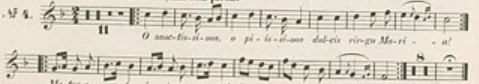
3.
Sie haben nicht zur Pirsch ihn
Auf Rothwild im Revier,
Von dannen ging's mit Charlie,
Denschmucken Kavalier.

4.
Wohl auf, wohl ab den Bergkamm,
Wohl auf, wohl ab das Thal;
Und Haus und Hof liess Malkolm,
Und Donald sein Gemahl.

5.
Um unsres Schottlands Distelhaupt
Starrt scharfer Speere Zier,
Und manches gute Schwert umkreist
Den jungen Kavalier. (G. Pertz.)

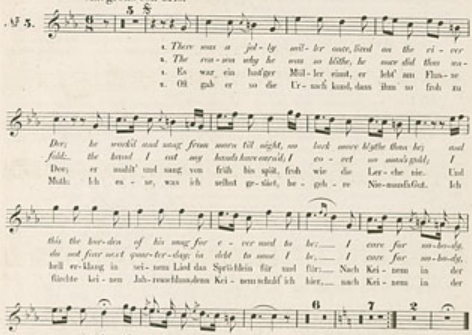
O SANCTISSIMA!

Andante con moto, ma con pietà.


Aº 4.
O sanc-tis-si-ma, o pi-is-si-ma dul-cis vir-go Ma-ri-a!
Ma-ter a-ma-ta, in-teme-ra-ta! O-ra! o-ra pro no-bis.

THE MILLER OF DEE.
DER MÜLLER AM FLUSSE DEE.

Allegretto con brio. SOPRANO.



2.

A coin or two I've in my purse,
To help a needy friend;
A little I can give the poor,
And still have some to spend.
Though I may toil, yet I rejoice,
Another's good hop to see,
I care for nobody, no, not I,
If nobody cares for me.

3.

So let us his example take,
And be from malice free;
Let every man his neighbour serve,
As served he'd like to be.
And sincerely push the can about,
And drink and sing with glee:
If nobody cares a doit for us,
Why not a doit care we.

2.

Nen Thaler hab' ich oder zwei
Für einen Freund in Noth;
Nen Groschen für den Bettelmann,
Und habe doch mein Brod.
Schlägt mir was fehl und Andern glückt's,
Ich seh's und freu' mich schier,
Nach Keinem in der Welt frag' ich,
Wenn Keiner fragt nach mir.

3.

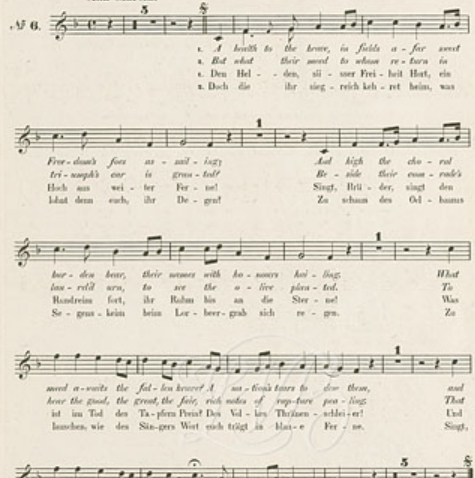
So lebt denn ohne Sorg' und Neid,
Wie auch des Beispiel lehrt;
Thu Jeder seinem Nächsten das,
Was er von ihm begehrt.
Und freudig stimmt man Alle ein,
Und trinkt und singt mit mir:
Fragt Keiner in der Welt nach Uns,
Noch Keinem fragen Wir.

(H. Hüffer.)

A HEALTH TO THE BRAVE.
UNSERN HELDEN!

SOPRANO I.

Alla Marcia.

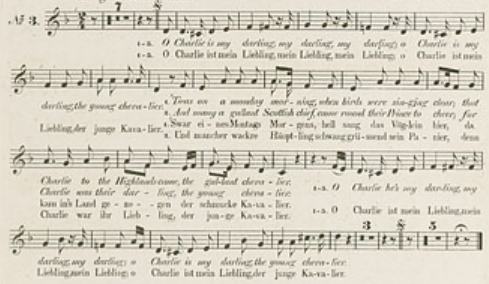


CHARLIE IS MY DARLING.
CHARLIE IST MEIN LIEBLING.

SOPRANO II.

L. van Beethoven, Heft I.

Allegretto con anima.


№ 3.
1-a. O Charlie is my darling, my darling, my darling; o Charlie is my
1-a. O Charlie ist mein Liebling, mein Liebling, mein Liebling; o Charlie ist mein
darling, the young chevalier.
Liebling, der junge Kavalier.
1. Twas on a monday morning, when birds were singing clear; that
2. And many a gallant Scottish chief, came round their Prince to cheer; for
1. Swar eines Montags Morgens, hell sang das Vöglein hier, da
2. Und mancher wackre Häuptling schwang grüssend sein Panier, denn
Charlie to the Highlands came, the gallant chevalier.
Charlie was their darling, the young chevalier.
kam in's Land gegangen der schmucke Kavalier.
Charlie war ihr Liebling, der junge Kavalier.
1-a. O Charlie he's my darling, my
1-a. O Charlie ist mein Liebling, mein
darling, my darling; o Charlie is my darling, the young chevalier.
Liebling, mein Liebling; o Charlie ist mein Liebling, der junge Kavalier.

3.
They would na bide to chase the roes,
Or start the mountain deer;
But off they march'd wi' Charlie,
The gallant chevalier.

4.
Now up the wild Glenevis,
And down by Lochy side;
Young Malcolm leaves his sheeling,
And Donald leaves his bride.

5.
Around our Scottish thistle's head,
There's many a pointed spear;
And many a sword shall wave around,
Our young chevalier.

3.
Sie luden nicht zur Pirsch ihn
Auf Rothwild im Revier,
Von dannen ging's mit Charlie,
Dem schmucken Kavalier.

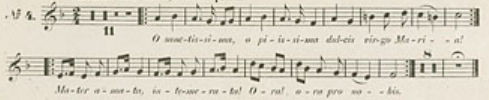
4.
Wohl auf, wohl ab den Bergkamm,
Wohl auf, wohl ab das Thal;
Und Haus und Hof liess Malkolm,
Und Donald sein Gemahl.

5.
Um unsres Schottlands Distelhaupt
Starrt scharfer Speere Zier,
Und manches gute Schwert umkreist
Den jungen Kavalier.

(G. Pertz.)

O SANCTISSIMA!

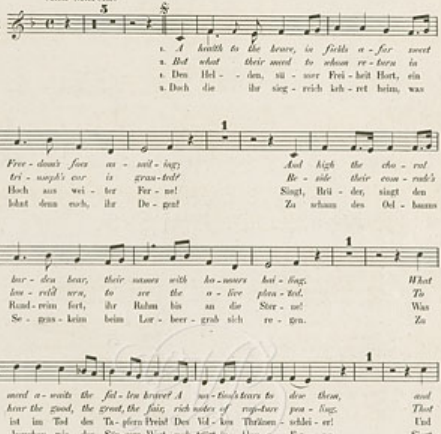
Andante con moto, ma con pietà.


№ 4.
O sanctissima, o piissima dulcis virgo Maria!
Mater amata, intemerata! Ora! ora pro nobis.

A HEALTH TO THE BRAVE.
UNSERN HELDEN!

SOPRANO II.

Alla Marcia.



№ 6.

1. *A health to the brave, in fields a - far sweet*
2. *But what their meed to whom re - turn in*
1. Den Hel - - den, sü - ßer Frei - heit Hort, ein
2. Doch die ihr sieg - reich keh - ret heim, was

Free - dom's foes as - sail - ing; And high the cho - rol
tri - umph's cor is grau - ted? Be - side their com - rade's
Hoch aus wei - ter Fer - ne! Singt, Brü - der, singt den
lohnt denn euch, ihr De - gen! Zu schaun des Oel - baums

bor - den bear, their names with ho - nours hai - ling. What
low - rel'd urn, to see the o - live plan - ted. To
Rund - reim fort, ihr Ruhm bis an die Ster - ne! Was
Se - gens - keim beim Lor - beer - grab sich re - gen. Zu

meed a - waits the fal - len brave? A nu - tion's tears to dew them, and
hear the good, the great, the fair, rich notes of rap - ture pea - ling. That
ist im Tod des Ta - pfern Preis! Des Vol - kes Thränen - schlei - er! Und
lauschen, wie des Sän - gers Wort euch trägt in blau - e Fer - ne. Singt,

bards the bloom - ing flowers to weave, and vir - gin hands to strew them.
high the cho - rol bor - den bear, their names with ho - nours hai - ling. (J. M. Dornelen.)
Blü - then, die der Jungfrau's Kreis ihm streut beim Glanz der Lei - er. (G. Pertz.)
Brü - der, singt den Rundreim fort, ihr Ruhm bis an die Ster - ne!

FINE.

VOLKSLIEDER.

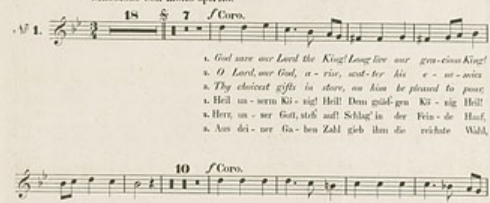
GOD SAVE THE KING.

HEIL UNSERM KÖNIG! HEIL!

TENORE.

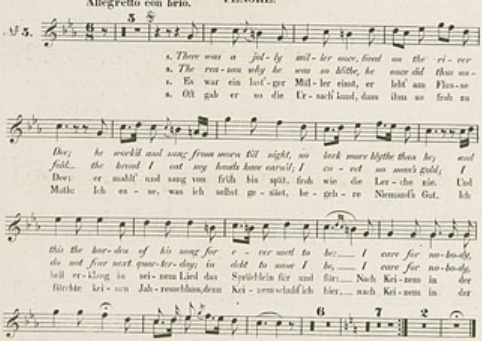
L. van Beethoven, Heft I.

Maestoso con molto spirito.



THE MILLER OF DEE.
DER MÜLLER AM FLUSSE DEE.

Allegretto con brio. TENORE.



3.

A coin or two I've to my purse,
To help a needy friend;
A little I can give the poor,
And still have some to spend;
Though I envy foil, yet I rejoice,
Another's good hap to see,
I care for nobody, no, not I,
If nobody cares for me.

4.

So let us his example take,
And be from malice free;
Let every one his neighbour serve,
As served he'd like to be.
And merrily push the can about,
And drink and sing with glee:
If nobody cares a doit for us,
Why not a doit care we.

3.

'Nen Thaler hab' ich oder zwei
Für einen Freund in Noth;
'Nen Groschen für den Bettelmann,
Und habe doch mein Brod.
Schlug mir was fehl und Andern glückts,
Ich geb's und freu' mich sehr,
Nach Keinem in der Welt frag' ich,
Wenn Keiner fragt nach mir.

4.

So lebt denn ohne Sorg' und Neid,
Wie euch dies Beispiel lehrt;
Thu Jeder seinem Nächsten das,
Was er von ihm begehrt.
Und freudig stimmt mit Alle ein,
Und trinkt und singt mit mir:
Fragt Keiner in der Welt nach Uns,
Nach Keinem fragen Wir.

(H. Hüffer.)

VOLKSLIEDER.

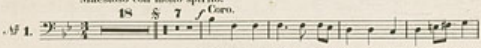
GOD SAVE THE KING.

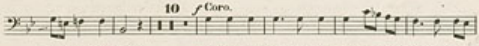
HEIL UNSERM KÖNIG! HEIL!

BASSO.

L. van Beethoven, Heft I.

Maestoso con molto spirito.





(Carey)

(H. Müller)

CHARLIE IS MY DARLING.
CHARLIE IST MEIN LIEBLING.

BASSO.

Allegretto con anima.

No. 3.

1-2. O Charlie is my darling, my darling, my darling; o Charlie is my
1-2. O Charlie ist mein Liebling, mein Liebling, mein Liebling; o Charlie ist mein

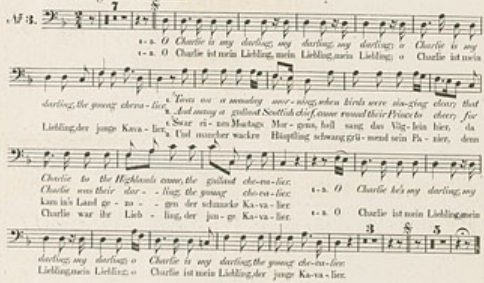
darling, the young chevalier.
Liebling, der junge Kava-lier.

1. Twas on a monday morning, when birds were sin-ging clear; that
2. And many a gallant Scottish chief, came round their Prince to cheer; for
1. Swar ei-nes Montags Mor-gens, hell sang das Vög-lein hier, da
2. Und mancher wackre Häuptling schwang grü-mend sein Pa-nier, denn

Charlie to the Highlands came, the gallant che-va-lier.
Charlie was their dar-ling, the young che-va-lier.
kam in's Land ge-zo-gen der schmucke Ka-va-lier.
Charlie war ihr Lieb-ling, der jun-ge Ka-va-lier.

1-2. O Charlie he's my darling, my
1-2. O Charlie ist mein Liebling, mein

darling, my darling; o Charlie is my darling, the young che-va-lier.
Liebling, mein Liebling; o Charlie ist mein Liebling, der junge Ka-va-lier.



3.

They would na hide to chase the roes,
Or start the mountain deer;
But off they marchit wi' Charlie,
The gallant chevalier.

4.

Now up the wild Glenevis,
And down by Lochy side;
Young Malcolm leaves his shealing,
And Donald leaves his bride.

5.

Around our Scottish thistle's head,
There's many a pointed spear;
And many a sword shall wave around,
Our young chevalier.

3.

Sie laden nicht zur Pirsch ihn
Auf Rothwild im Revier,
Von dannen ging's mit Charlie,
Dem schmucken Kavalier.

4.

Wohl auf, wohl ab den Bergkamm,
Wohl auf, wohl ab das Thal;
Und Haus und Hof liess Malkolm,
Und Donald sein Gemahl.

5.

Um unsres Schottlands Distelhaupt
Starrt scharfer Speere Zier,
Und manches gute Schwert umkreis't
Den jungen Kavalier.

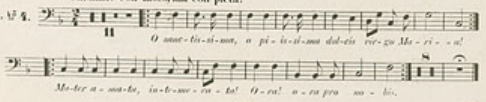
(G. Freta.)

O SANCTISSIMA!

Andante con moto, ma con pietà.

No. 4.

O sanc-tis-si-ma, o pi-is-si-ma dol-cis vir-go Ma-ri-a!
Ma-ter a-ma-ta, in-te-me-ra-ta! O-ra! o-ra pro no-bis.

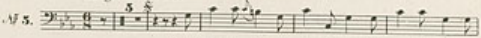


THE MILLER OF DEE.
DER MÜLLER AM FLUSSE DEE.

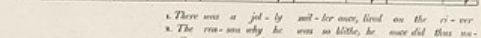
BASSO.

Allegretto con brio.

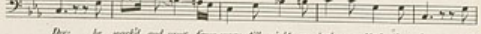
No 5.



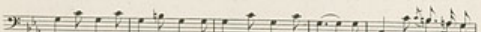
1. There was a jol - ly mil - ler once, lived on the ri - ver
2. The rea - son why he was so blithe, he once did thus un -
1. Es war ein lust' - ger Mül - ler einst, er lebt' am Flus - se
2. Oft gab er so die Ur - sach' kund, dass ihm so froh zu



Dee; he work'd and sang from morn till night, no lark more blythe than he; and
fold:— the bread I eat my hands have earn'd; I co - vet no man's gold; I
Dee; er mahlt' und sang von früh bis spät, froh wie die Ler - che nie. Und
Muth: Ich es - - se, was ich selbst ge - säet, be - geh - re Niemand's Gut. Ich



this the bow-den of his song for e - ver used to be:— I care for no-bo-dy,
do not fear next quar-ter-day; in debt to none I be,— I care for no-bo-dy,
hell er-klang in sei - nem Lied das Sprüchlein für und für:— Nach Kei - nem in der
fürchte kei - nen Jah-resschluss, denn Kei - nem schuld' ich hier,— nach Kei - nem in der



no, not I, if no-bo-dy cares for me.—
no, not I, if no-bo-dy cares for me.—
Welt frag' ich, wenn Kei - ner fragt nach mir.—
Welt frag' ich, wenn Kei - ner fragt nach mir.—

2.

A coin or two I've in my purse,
To help a needy friend;
A little I can give the poor,
And still have some to spend.
Though I may fail, yet I rejoice,
Another's good hop to see,
I care for nobody, no, not I,
If nobody cares for me.

3.

Nen Thaler hab' ich oder zwei
Für einen Freund in Noth;
Nen Groschen für den Bettelmann,
Und habe doch mein Brod.
Schlug mir was fehl und Andern glückt's—
Ich seh's und freu' mich schier,
Nach Keinem in der Welt frag' ich,
Wenn Keiner fragt nach mir.

4.

So let us his example take,
And be from malice free;
Let every one his neighbour serve,
As served he'd like to be.
And merrily push the can about,
And drink and sing with glee:
If nobody cares a doit for us,
Why not a doit care we.

4.

So lebt denn ohne Sorg' und Neid,
Wie euch dies Beispiel lehrt;
Thu Jeder seinem Nächsten das,
Was er von ihm begehrt.
Und freudig stimmt nun Alle ein,
Und trinkt und singt mit mir:
Fragt Keiner in der Welt nach Um,
Nach Keinem fragen Wir.

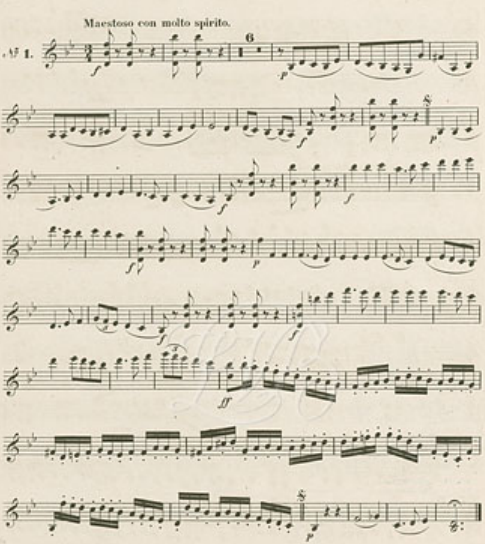
(M. Müller.)

VOLKSLIEDER

von

L. van Beethoven, Heft I.

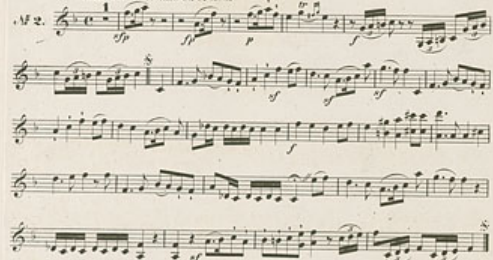
VIOLINO.



C 199

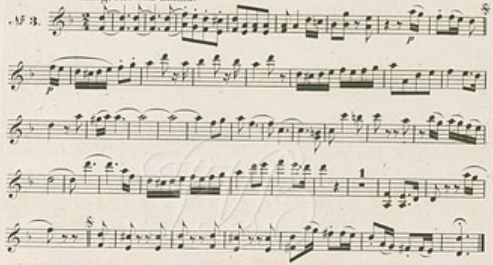
Maestoso risoluto ed crciero.

N° 2.



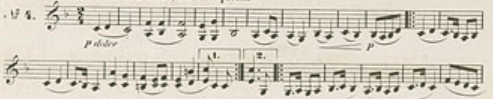
Allegretto con anima.

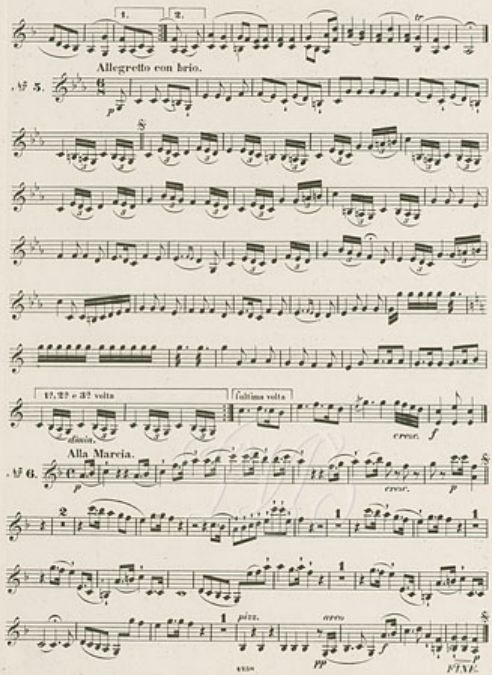
N° 3.



Andante con moto, ma con pietà.

N° 4.



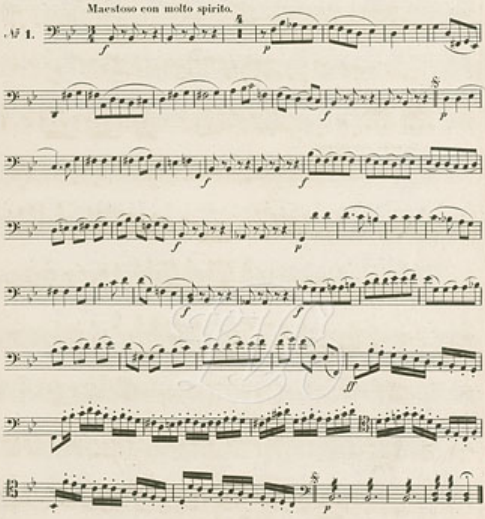

1.
2.
Allegretto con brio.
5.
1?, 2? e 3? volta
ultima volta
cresc.
Alla Marcia.
6.
cresc.
pizz.
arco
FINE.

VOLKSLIEDER

von

L. van Beethoven, Heft I.

VIOLONCELLO.



Maestoso risoluto ed eroico.

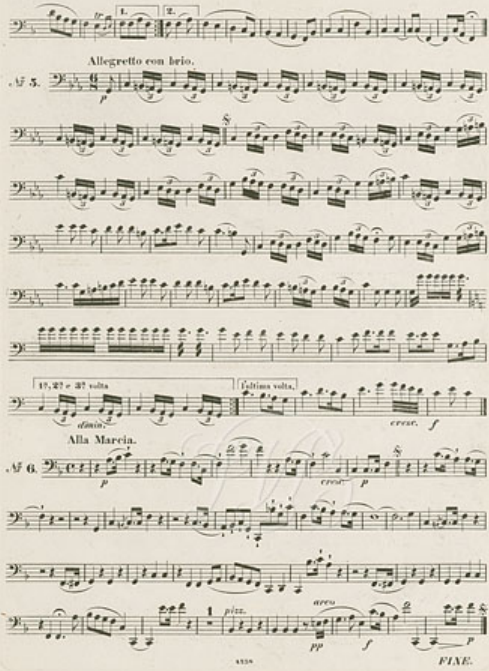
N° 2.

Allegretto con anima.

N° 3.

Andante con moto, ma con pietà.

N° 4.


tr
1.
2.
Allegretto con brio.
№ 5.
p
1ª, 2ª e 3ª volta
dimin.
l'ultima volta.
cresc.
f
Alla Marcia.
№ 6.
p
cresc.
p
pizz.
arco
pp
f
p
FINE.

VOLKSLIEDER

für

eine u. mehrere Singstimmen,

Violine, Violoncello u. Pianoforte

componirt

von

Ludwig van Beethoven.

Nachgelassenes Werk.

Nach der, im Besitz der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Handschrift des Componisten.

herausgegeben

von

FRANZ ESPAGNE.

HEFT II. Pr. 1⅓ Thlr.

Eigenthum des Verlegers.

Eingetragen in das Vereins Archiv.

LEIPZIG u. BERLIN, im BUREAU DE MUSIQUE von C. F. PETERS.

Buch und Mus.

LONDON, J. J. EWER & Co

4134.50.

VOLKSLIEDER

von

L. van Beethoven, Heft II.

IRISCHE VOLKSWEISE.

(Robin Adair.)

№ 7.

Andante amoroso.

Soprano.

Tenore Basso.

Violino.

Violoncello.

Pianoforte.

pp

Sieve all thy vows false swiel, ere blown to
Da dei-ne Schwüre all. Falsche! ver-

pp

pp

pp

p

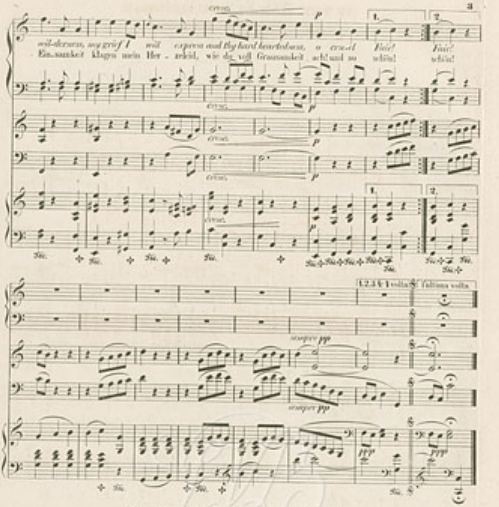
Fin.

air, and my pure heart betrayd to and des-pair,
wehn, ich je-den Hoffnungstrahl nun schwinden sehn,

in-to some
will ich der

Fin.

Mit diesem Liede hat Beethoven die Lebenschrift gegeben: „Ah! c'est pour toi que je pleure!"



(Dieser Melodie hat Rob. Burns folgendes Gedicht untergelegt:)

Robin Adair.

1.

Had I a cave on some wild distant shore,
Where the winds howl to the waves dashing roar;
There would I weep my woes,
There seek my lost repose,
Till grief my eyes should close
Ne'er to wake more.

2.

Falsest of womankind, canst thou declare,
All thy fond-plighted vows, fleeting as air!
To thy new lover hie,
Laugh o'er thy perjury...
Then in thy bosom try
What peace is there!

1.

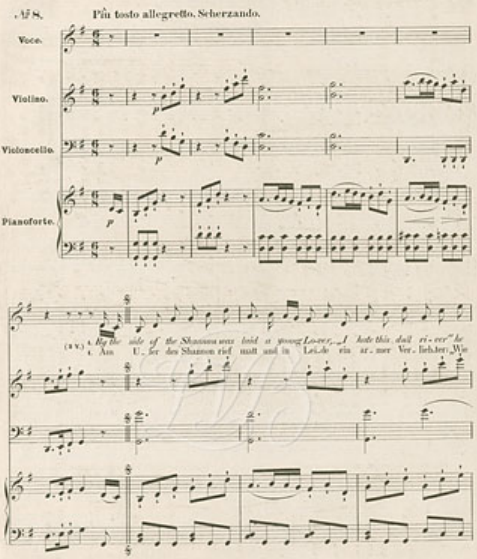
Wüsst' eine Höhle ich, wogenumspült,
Fern wo der Sturmwind die Brandung durchwühlt,
Dort weint' ich aus den Schmerz,
Trüb' schaut' ich himmelwärts,
Bis ich mein müdes Herz
Brechen gefühlt.

2.

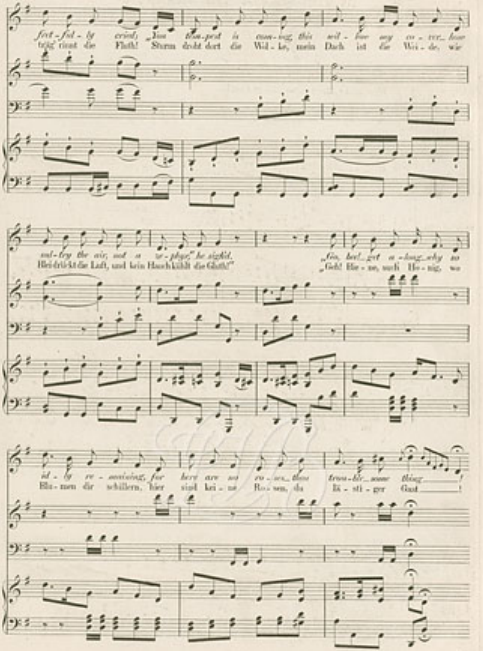
Schwüre und Treue... du liessest sie ach!
Schwinden, o Falsche, wie Veilchen am Bach:
Flieh' nun, Geschmeidige,
Lächle, Meineidige...
Reu', das zweischneidige
Schwert folgt dir nach! (G. Preto.)

BY THE SIDE OF THE SHANNON.
AM UFER DES SHANNON.

(Irische Volksweise.)



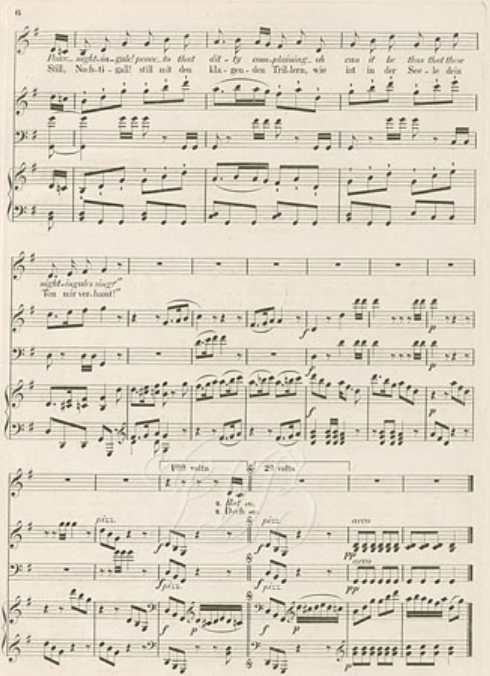
fret-ful-ly cries; „You tem-pest is com-ing, this wil-low may co-ver-low
tig,“ rient die Fluth! Sturm droht dort die Wil-ke, mein Dach ist die Wei-de, wie



sul-try the air, not a ze-phyr,“ he sighed.
Blei-drückt die Luft, und kein Hauch kühlt die Gluth!“

„Go, heel-get a-long-why so
„Geh! Hie-ne, auch Hö-nig, wo

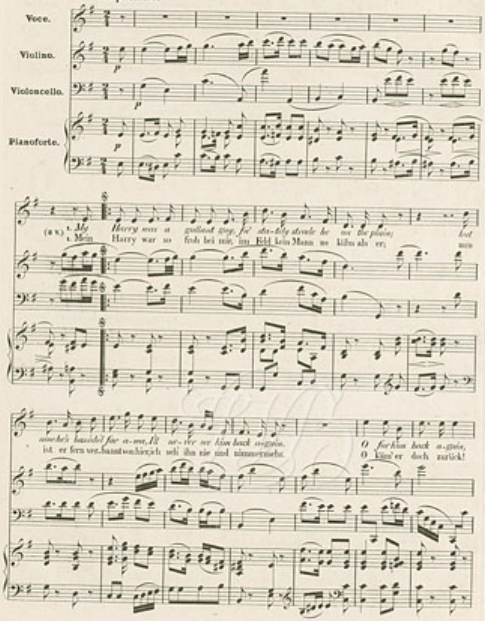
id-ly re-moving, for here are no ro-ses, thou trou-ble-some thing!
Blu-men dir schillern, hier sind kei-ne Ro-sen, du lä-sti-ger Gast!

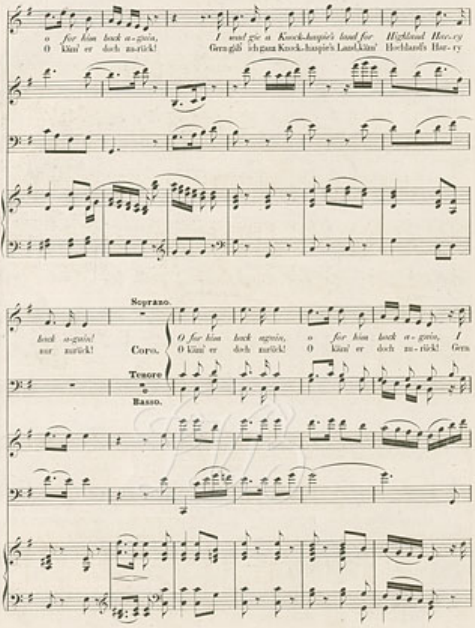

Hoice_ night-in-gale! peace_ to that dit-ty com-plaining_ oh can it be thus that these
Still, Nach-ti-gall! still mit den kla-gen-den Tril-lern, wie ist in der See-le dein
night-ingales sing?"
Ton mir ver-haust!"

HIGHLANDER'S LAMENT.
HOCHLAND'S HARRY.

(Schottisches Volkslied.)

№ 9. Espressivo.





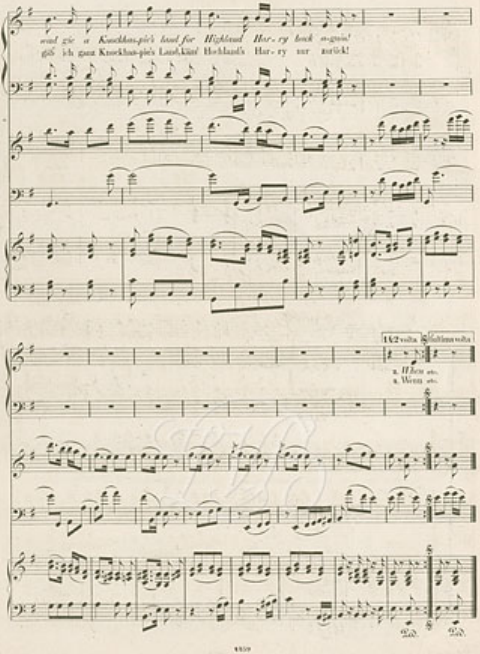
o for him back a-gwin, I wad gie a Knock-haspie's land for Highland Har-ry
O käm' er doch zu-rück! Gern gäb' ich ganz Knock-haspie's Land, käm' Hochland's Har-ry

Soprano.

back a-gwin! O for him back agwin, o for him back a-gwin, I
nur zurück! Coro. O käm' er doch zurück! O käm' er doch zu-rück! Gern

Tenore

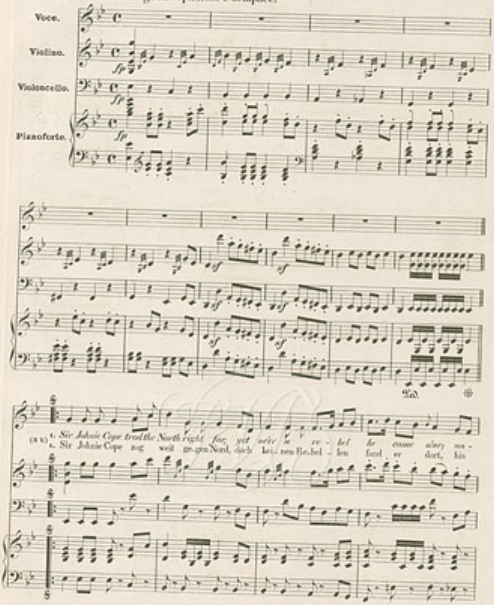
Basso.

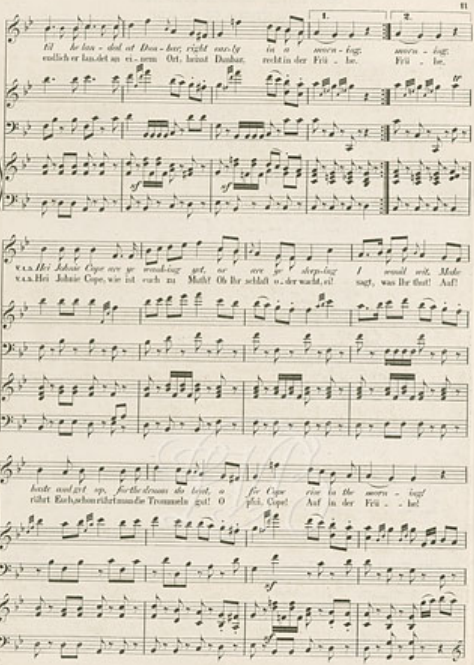

wad gie a Knockhan-pie's land for Highland Har-ry back a-gain!
gib' ich ganz Knockhan-pie's Land, kämt' Hochland's Har-ry nur zurück!
1 & 2 volta
ultima volta
2. Hben etc.
3. Wenn etc.
Ped.
Ped.

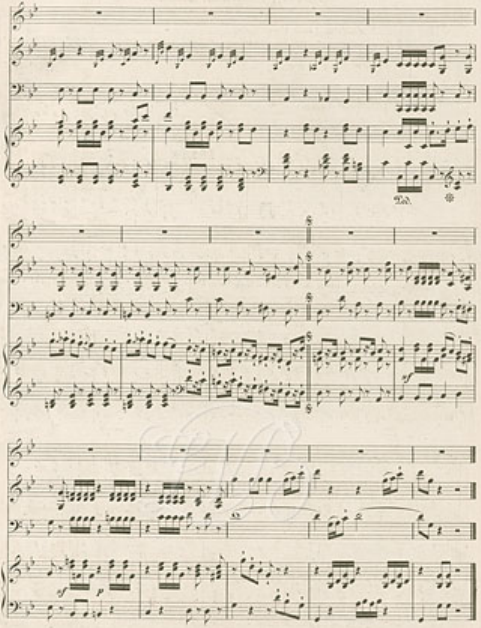
SIR JOHNIE COPE.

(Ein altes Jacobiten-Lied.)

№ 10. Marcia. Allegretto spiritoso e semplice.



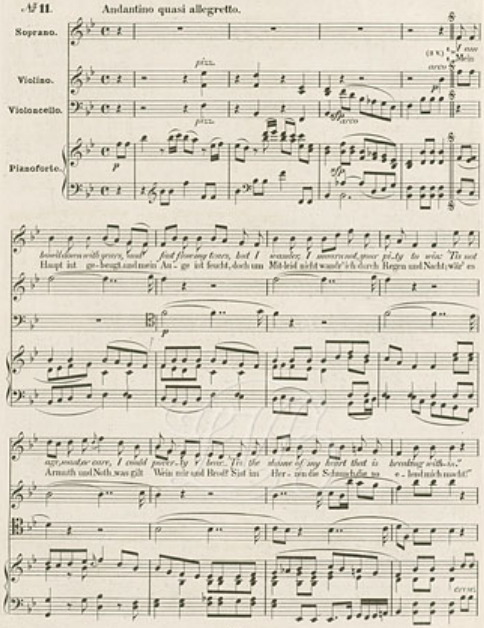

1.
2.
til he lan - ded at Dun - bar, right ear-ly in a morn - ing. morn - ing.
endlich er lan-det an ei - nem Ort, heisst Dunbar, recht in der Frü - he. Frü - he.
V.A.D. Hei Johnie Cope are ye wand-ing yet, or are ye sleep-ing I would wit. Make
V.A.D. Hei Johnie Cope, wie ist euch zu Muth? Ob Ihr schlaft o - der wacht, ei! sagt, was Ihr thut! Auf!
haste and get up, for the drums do beat, o for Cope rise in the morn - ing!
rührt Euch, schon rührt man die Trommeln gut! O plei, Cope! Auf in der Frü - he!



THE WANDERING MINSTREL.
DER WANDERNDE BARDE.

(Irische Volksweise.)

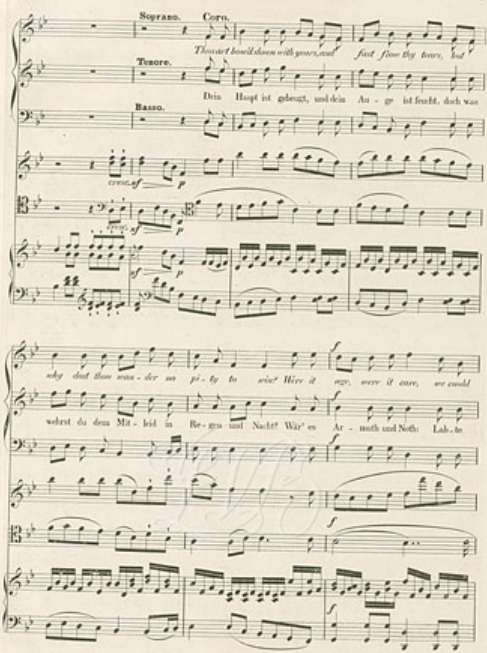
№ 11. Andantino quasi allegretto.



Soprano. Coro.

Thou art bowil down with years, and fast flow thy tears, but

Tenore.



Dein Haupt ist gebeugt, und dein Au - ge ist feucht, doch was

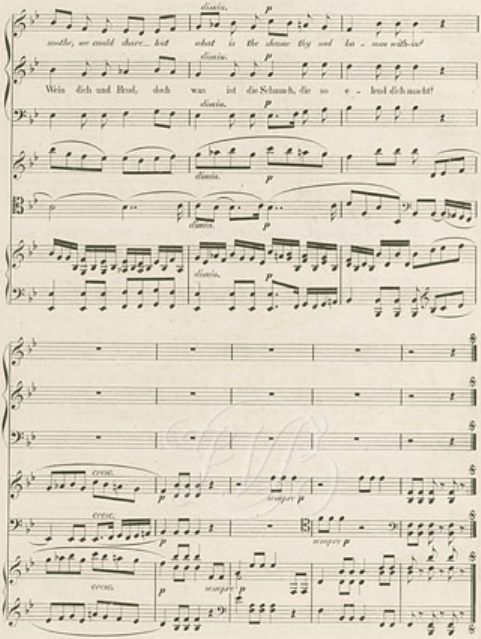
Basso.

cresc. sf p

why dost thou wan - der so pi - ty to win? Were it age, were it care, we could

wehrst du dem Mit - leid in Re - gen und Nacht? Wär' es Ar - muth und Noth: Lab - te

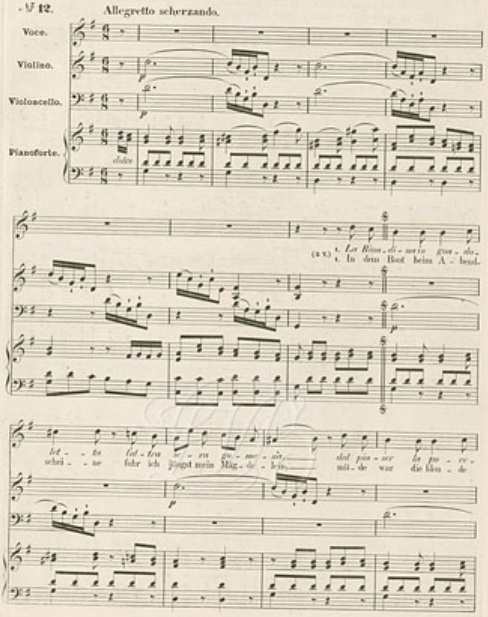
f


dimin.
p
mother, we could share... but what is the shame they wed bo - man with-in?
Weis dich und Brod, doch was ist die Schmach, die so e - lend dich macht?
cresc.
sempre p

LA GONDOLETTA.
DIE GONDEL.

(Venetianisches Volkslied.)

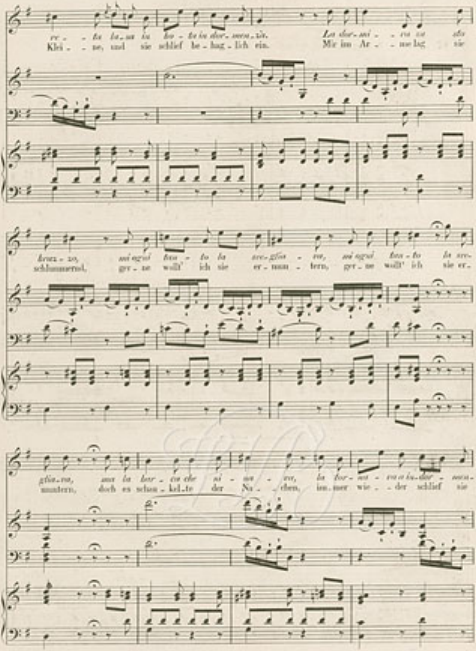
№ 12. Allegretto scherzando.

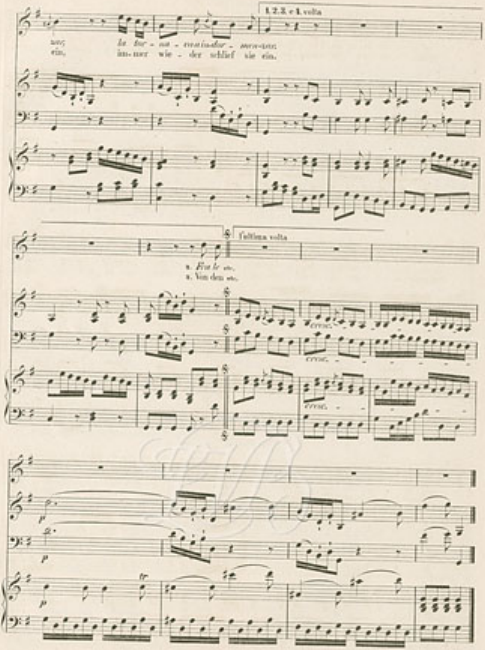


re - ta la-na in ho - ta in dor - men - zia. La dor - mi - va va sta
Klei - ne, und sie schlief be - hag - lich ein. Mir im Ar - me lag sie

bruz - zo, mi ogni tan - to la sve - glia - va, mi ogni tan - to la sve -
schlummernd, ger - ne wollt' ich sie er - man - tern, ger - ne wollt' ich sie er -

glia - va, ma la bar - ca che ni - na - va, la bor - na - va a in - dor - men -
muntern, doch es schau - kel - te der Na - chen, im - mer wie - der schlief sie




1.2.3. e 4. volta
ung; la tor - na - ra in dor - men-tar.
ein, im-mer wie - der schlief sie ein.
Ultima volta
a. Fra le ...
a. Von den ...
cresc.
cresc.
cresc.
p
p
p
tr

FINE.

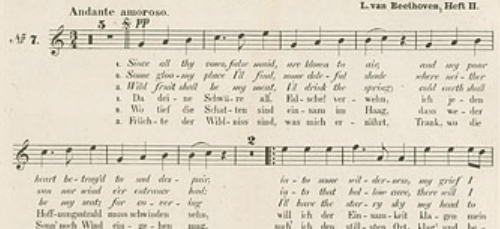
IRISCHE VOLKSWEISE.

(Robin Adair.)

SOPRANO.

L. van Beethoven, Heft II.

Andante amoroso.



1.

I'll have no funeral fire, nor tears for me,
No grave do I desire, nor obsequie.
The courteous redbreast, he,
With leaves will cover me
And sing my elegy
With doleful voice.

3.

And when a ghost I am, I'll visit ther:
O thou deceitful dame, whose cruelty
Has killed the kindest heart
That ere felt Cupid's dart.
And never can desert
From loving ther.

1.

Ich will kein Leichentuch, kein Grab für mich,
Führ' mich ein Trauerzug nicht feierlich.
Rothkehlchen, trautes, du
Deckst mich mit Blättern zu,
Singst mich in Todesruh,
Da klagst um mich.

3.

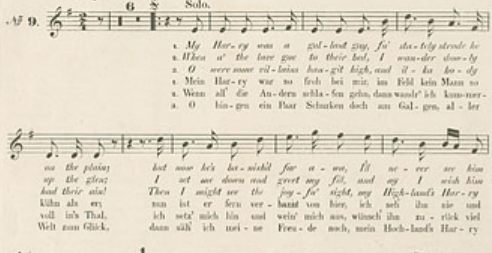
Wenn ich ein Geist nun bin, komm' ich zu dir.
Die du mit falschem Sinn grausam in mir
Tod gabst dem treuesten Manne.
Den Liebe je gewann,
Acht der nicht Höen kann
Sein Herz von dir!

(H. Bulthaupt.)

HIGHLANDER'S LAMENT.
HOCHLAND'S HARRY.

(Schottisches Volkslied.)

SOPRANO.

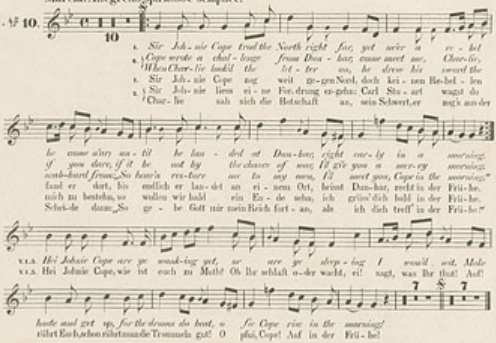


SIR JOHNIE COPE.

(Ein altes Jacobiten-Lied.)

SOPRANO.

Marcia. Allegretto spiritoso e semplice.



3.

„Then Johnie be as good's your word,
And let us try both fire and sword,
And dinna flee like a frighted bird,
That's chas'd frae its nest in the morning."
When Johnie Cope gut word o' this,
He thought it would na be amiss
To hae a horse in readiness,
Whate'er might hap in the morning.

4.

And when he heard the bagpipes din,
Good faith, thought he, it's time to rin,
It's best to sleep in a hale skin,
For 't will be a bloody morning.
But when he saw the Highlands lads,
Wi' tartans trews and white cockades,
Wi' swords and guns, and rungs, and gauds,
He gallop'd off in the morning.

5.

For all their bombs and bombgranades,
They cou'd na face the Highlands lads,
But to the hills scour'd off in squads,
Pursued by the clans in the morning.
Sir Johnie straight to Berwick rade,
As if the Deil had been his guide,
Gi'en him the world, he wou'd na stay'd,
To have fought the boys in the morning.

2.

„Sir John dann haltet gut euer Wort,
Mit Feuer und Schwert versuchen wir's dort,
Dann flieht nur nicht wie ein Vöglein fort,
Das gescheucht von dem Nest in der Frühe."
Als Johnie Cope die Antwort hört,
Da dacht er, es sei wohl der Mühe werth,
Sich fertig zu halten ein gutes Pferd,
Für alle Fäll' in der Frühe.

4.

Und als er hörte die Sackpfeifen laut,
O Himmel, dacht' er bei sich, mir graut,
Am besten schläft man mit heiler Haut,
Und blutig wird's hier in der Frühe.
Und als er sah den Hochlandsbann,
Mit weissen Cockarden im bunten Tartan,
Mit Schwertern und Flinten Mann für Mann,
Da ritt er davon in der Frühe.

5.

Flogen Granaten und Bomben viel,
Doch für die Unsern war's ein Spiel,
Was nicht von ihren Händen fiel,
Das floh über's Feld in der Frühe.
Grad aus nach Berwick ritt Sir John,
Als ob der Teufel ihn führt' davon,
Und gäb' man die ganze Welt zum Lohn,
Er kämpft' nie mehr in der Frühe.

(H. Hoffm.)

C 199

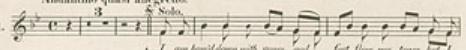
THE WANDERING MINSTREL.
DER WANDERNDE BARDE.

(Irische Volksweise.)

SOPRANO.

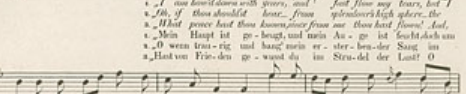
Andantino quasi allegretto.

№ 11.

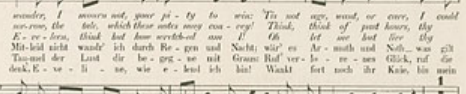


Solo.

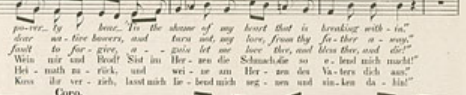
1. „I am bow'd down with years, and fast flow my tears, but I
2. „Oh, if thou should'st hear_ from splendour's high sphere_ the
3. „What peace hast thou known, since from me thou hast flown! And,
1. „Mein Haupt ist ge-beugt, und mein Au-ge ist feucht, doch um
2. „O wenn trau-rig und bang' mein er-ster-ben-der Sang im
3. „Hast von Frie-den ge-wusst du im Stru-del der Lust? O



wander, I mourn not, your pi-ty to win: 'Tis not age, want, or care, I could
sor-row, the tale, which these notes may con-vey! Think, think of past hours, thy
E-ve-leen, think but how wretch-ed am I! Oh let me but live thy
Mit-leid nicht wandr' ich durch Re-gen und Nacht; wär' es Ar-muth und Noth_ was gilt
Tau-mel der Lust dir be-geg-ne mit Graus: Ruf' ver-lo-re-nes Glück, ruf die
denk', E-ve-li-ne, wie e-lend ich bin! Wankt fort noch ihr Knie, bis mein

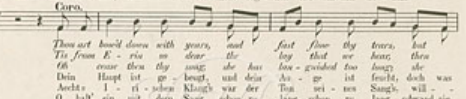


po-ver_ty bear_ 'Tis the shame of my heart that is breaking with-in."
dear na-tive bowers, and turn not, my love, from thy fa-ther a-way."
fault to for-give, a-gain let me love thee, and bless thee, and die!"
Wein mir und Brod? 'Sist im Her-zen die Schmach, die so e-lend mich macht!"
Hei-math zu-rück, und wei-ne am Her-zen des Va-ters dich aus."
Kuss ihr ver-zieh, lasst mich lie-bend mich seg-nen und sin-ken da-hin!"

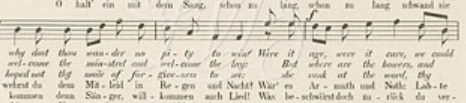


Coro.

Thou art bow'd down with years, and fast flow thy tears, but
'Tis from E-rin so dear the lay that we hear, then
Oh cease then thy song, she has lan-guished too long; she
Dein Haupt ist ge-beugt, und dein Au-ge ist feucht, doch was
Aecht's I-ri-schen Klang's war der Ton sei-nes Sang's, will-
O halt' ein mit dem Sang, schon zu lang, schon zu lang schwand sie



why dost thou wan-der no pi-ty to win? Were it age, were it care, we could
wel-come the min-strel and wel-come the lay: But where are the bowers, and
hoped not thy smile of for-give-ness to see: she sank at the word, thy
wehrst du dem Mit-leid in Re-gen und Nacht? Wär' es Ar-muth und Noth: Lab-te
kommen denn Sän-ger, will-kommen auch Lied! Was be-schwörst doch zu-rück du ver-
hin, an Ver-ge-bung ver-zweifelnd für sich; sie sank nie-der vor Schaam, als dein



soothe, we could share_ but what is the shame thy and bo-som with-in?
what are the hours, and where is the daugh_ter that wan-der'd a-way? (Will. Smyth.)
voice when she heard and she lives (if she lives) but for vir-tue and thee.
Wein dich und Brod, doch was ist die Schmach, die so e-lend dich macht?
lo-re-nes Glück und was ist's mit der Maid, die vom Va-ter-haus schied? (G. Pesta.)
Wort sie ver-nahm, und sie lebt, wenn sie lebt, nur für Tu-gend und Dich.

VOLKSLIEDER.

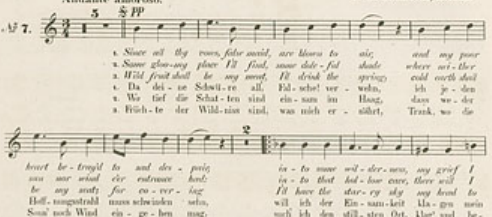
IRISCHE VOLKSWEISE.

(Robin Adair.)

TENORE.

L. van Beethoven, Heft II.

Andante amoroso.



1.

Ill have no funeral fire, nor tears for me,
No grave do I desire, nor obsequie.
The courteous redbreast,he,
With leaves will cover me
And sing my elegy
With dolefol voice.

5.

And when a ghost I am, Ill visit thee:
O thou deceitful dame, whose cruelty
Has killd the kindest heart
That e'er felt Cupid's dart,
And never can desert
From loving thee.

1.

Ich will kein Leichentuch, kein Grab für mich,
Führ' mich ein Trauerung nicht feierlich.
Rothkehlchen, trautes, du
Deckst mich mit Blättern zu,
Singst mich in Todesruh,
Du klagst um mich.

5.

Wenn ich ein Geist nun bin, komm' ich zu dir,
Die du mit falschem Sinn grausam in mir
Tod gabst dem treuen Mann,
Den Liebe je gewann,
Ach! der nicht lösen kann
Sein Herz von dir!

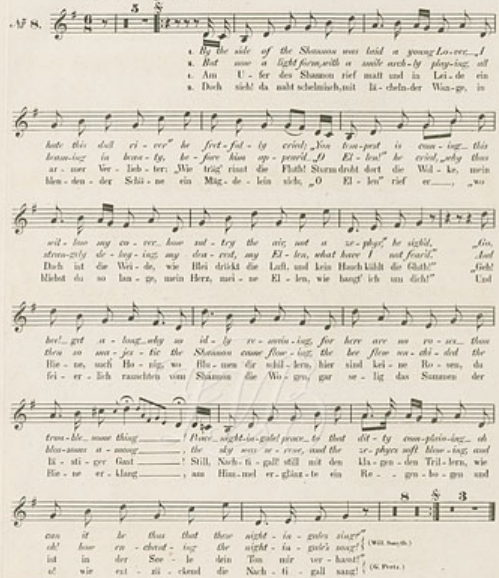
(H. Hüffer.)

BY THE SIDE OF THE SHANNON.
AM UFER DES SHANNON.

(Irische Volksweise.)

TENORE.

Pñ tosto allegretto. Scherzando.

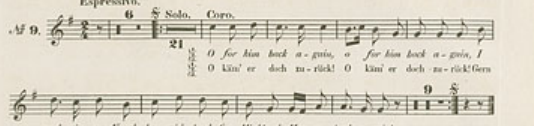


HIGHLANDER'S LAMENT.
HOCHLAND'S HARRY.

(Schottischen Volksliedern.)

TENORE.

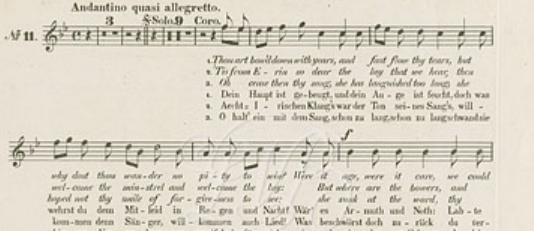
Espressivo.



THE WANDERING MINSTREL.
DER WANDERNDE BARDE.

(Irische Volksweise.)

Andantino quasi allegretto.

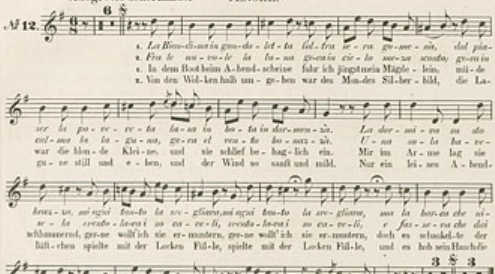


LA GONDOLETTA.

DIE GONDEL.

(Venetianisches Volkslied.)

Allegretto scherzando. TENORE.



Contemplando fisso fisso
Le fattezze del mio ben,
Quel visetto così alisso,
Quella bocca, quel bel seno:
Mi sentiva dentro il petto
Una smania, un mi non-so-che,
Una specie de contento
Che su su come spiegar.

3.

Als ich lange so die Traute
Sah mit unverwandter Lust,
Und ihr schönes Antlitz schaute,
Ihren Mund, die zarte Brust:
Da empfand ich tief im Herzen
Eine Gluth, ein süsses Bangen,
Ein so inniges Verlangen,
Das ich Keinem sagen kann.

1.

So sta su pezzo ripettando
Quel bel seno, e ti soparti:
Brache amor de quando in quando
El mirezzo mare bealà:
E ti provà a tantarne zuso
La con ela a piau pianin,
Ma col fogo da vecchia
Chi accorza da ripusarf

1.

Schüchtern sah ich, wie ihr Mieder
Sanft sich hob, ich trug's mit Schmerz;
Wenn auch Amor immer wieder
In verlang'nden trieb mein Herz.
Und ich hab's gewagt, mich leise,
Leise an sie anzuschmiegen,
Doch wer könnte ruhig liegen,
Wenn so nah das Feuer brennt?

3.

Mà strafà pa finalmente
Donà tanto su dormir
E gu fato la insolente,
Nè, non svuolo da partir:
Perchè oh Dio! che bele cose
Che gu dito, e che gu fato!
No savì più cossa brama
Si no savesi mia sia sta.

3.

Endlich schlief sie mir zu lange,
Dass ich die Geduld verlor,
Und ich küsste ihre Wange,
Und gewiss, ich war kein Thor.
Denn, o Gott! wie schöne Dinge
Sagt' und that ich ihr nur immer,
Dass in meinem Leben nimmer
Ich so überglücklich war. (W. Kriegar.)

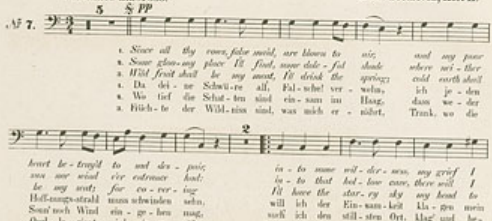
FINE

IRISCHE VOLKSWEISE.

(Robin Adair.)

BASSO.

Andante amoroso. L.van Beethoven, Heft II.

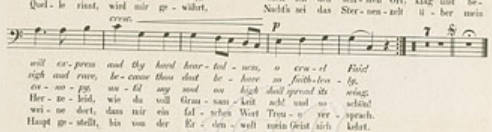


1. Since all thy vows, false maid, are blown to air,
2. Some glow-ing place I'll find, some dale - ful shade
3. Wild fruit shall be my meat, I'll drink the spring;
4. Da - dei - ne Schwü-re all, Fal-sche! ver - wehn,
5. Wo tief die Schat-ten sind ein - sam zu Haag,
6. Früch-te der Wild-niss sind, was mich er - nährt,

Since all thy vows, false maid,
Some glow-ing place I'll find,
Wild fruit shall be my meat,
Da - dei - ne Schwü-re all,
Wo tief die Schat-ten sind
Früch-te der Wild-niss sind,

are blown to air,
some dale - ful shade
I'll drink the spring;
Fal-sche! ver - wehn,
ein - sam zu Haag,
was mich er - nährt,

and my pas-
where wi - ther
cold earth shall
ich je - den
dass we - der
Trunk, wo die



heart be - trayed to and thy pas-sion,
sun nor wind ev'r extract heat:
be my mate; for co - ver - ing
Hell-esnags-strahl mann schwinden sehn,
Sonn' noch Wind ein - ge - hen mag,
Quel - le rinnt, wird mir ge - währt,

in - to mine wil - der - ness, my grief I
in - to that hol - low cave, there will I
I'll have the star - ry sky my head to
will ich der Ein - sam - keit kla - gen mein
wenn ich den still - sten Ort, klag' und be -
Nacht's sei das Ster - nen - zelt ü - ber mein

will ex - press and thy hard heart - ed - ness,
sigh and rave, be - cause thou dost be - have so faith-less - ly.
ex - no - ge, un - fd my mod ow high shall spread th wing;
Her - ze - leid, wie du voll Grau - sam - keit nicht und so schön!
wei - ne dort, dass mir ein fal - schen Wort Treu - e' ver - sprach.
Haupt ge - stellt, bis von der Er - den - welt mein Geist sich kehrt.

1.
I'll have no funeral fire, nor tears for me,
No grave da I desire, nor obsequie.
The cruelness reflexed, he,
With leaves will cover me
And sing my elegy
With doleful voice.

2.
And when a ghost I am, I'll visit thee:
O thou deceitful dame, whose cruelty
Has killd the kindest heart
That e'er felt Cupid's dart,
And never can desert
From loving thee.

1.
Ich will kein Leichenbuch, kein Grab für mich,
Führ' mich ein Trauerzug nicht feierlich.
Rothkehlchen, trautes, du
Deckst mich mit Blättern zu,
Singst mich in Todesruh.
Du klagst um mich.

2.
Wenn ich ein Geist nun bin, kommt' ich zu dir,
Die du mit falschem Sinn grausam in mir
Tief gabst dem treu'sten Mann,
Den Liebe je gewann,
Ach! der nicht lösen kann
Sein Herz von dir!

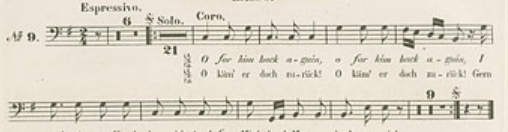
(H. Hüffer.)

HIGHLANDER'S LAMENT.
HOCHLAND'S HARRY.

(Schottisches Volkslied.)

BASSO.

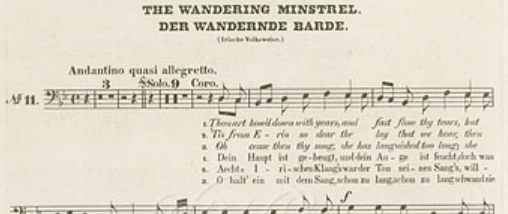
Espressivo.



THE WANDERING MINSTREL.
DER WANDERNDE BARDE.

(Irische Volksweise.)

Andantino quasi allegretto.

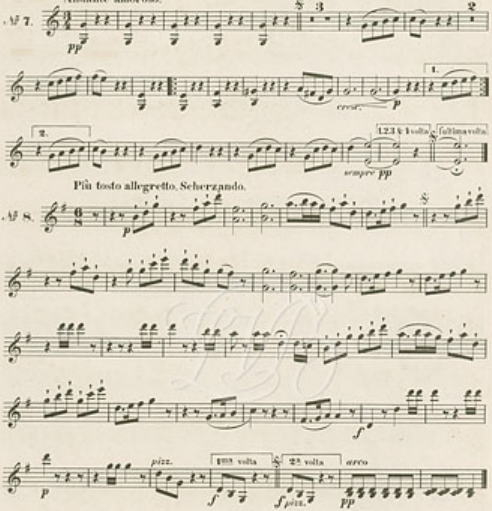


VOLKSLIEDER

von

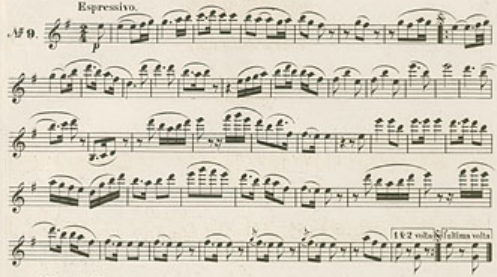
L. van Beethoven, Heft II.

VIOLINO.

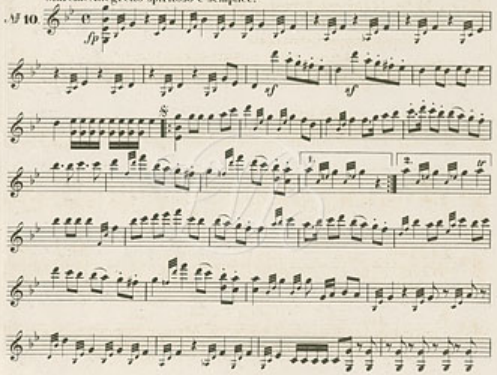


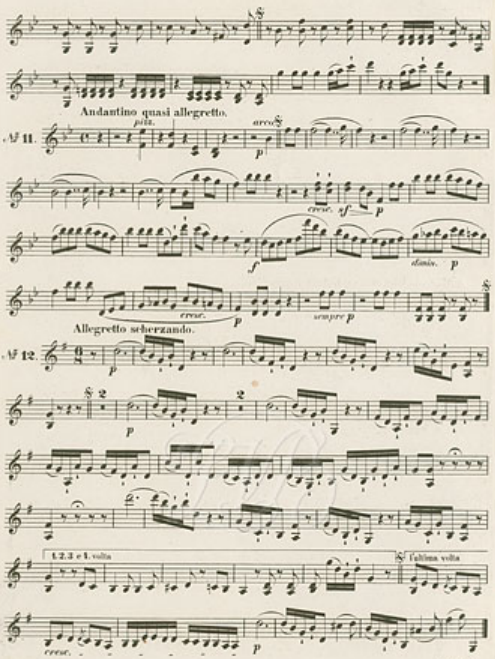
VIOLINO.

Espressivo.



Marcia. Allegretto spiritoso e semplice.




Andantino quasi allegretto.
pizz.
arco
p
cresc.
sf
p
f
dimin.
p
cresc.
p
sempre p
Allegretto scherzando.
p
p
1.2.3 e 4. volta
l'ultima volta
cresc.
p

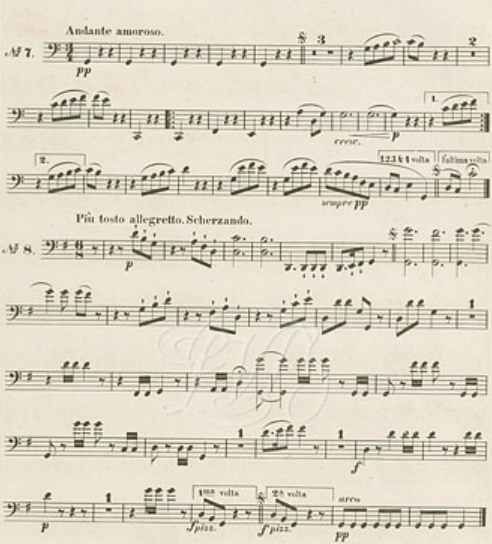
FINE.

VOLKSLIEDER

von

L. van Beethoven, Heft II.

VIOLONCELLO.



VIOLONCELLO.

Espressivo.

№ 9.

p

1 & 2 volta | l'ultima volta

Marcia. Allegretto spiritoso e semplice.

№ 10.

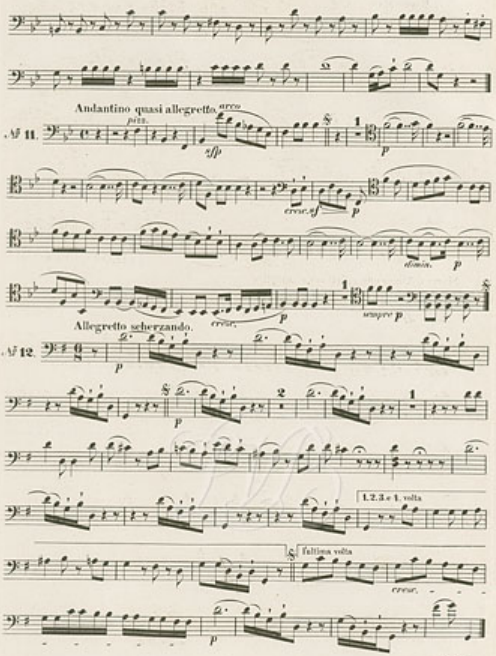
fp

sf

sf

1. 2.

sf


Andantino quasi allegretto.
arco
pizz.
sfp
p
cresc. sf
p
dimin.
p
cresc.
p
sempre p
Allegretto scherzando.
p
p
1.2.3. e 4. volta
Ultima volta
cresc.
p

FINE.